

Curriculum Grundkurs + Aufbaukurs + Erweiterungskurs

Grundkurs: „Systemische Beratung“

1. Systemisches Basiswissen und theoretische Grundlagen: Einführungskurs, 20 UE

Der Einführungskurs dient dem Kennenlernen der Lehrberater*in, den anderen Weiterbildungsteilnehmer*innen und der Einführung systemischer Grundlagen. Die Teilnehmer*innen lernen erste Begriffe systemischer Arbeit kennen und können sich als Teil unterschiedlicher Systeme wahrnehmen, unter der Berücksichtigung kontextabhängiger Betrachtungen von Systemen. Konstruktivismus dient als Grundlage systemischer Beratung und Bildungsarbeit.

- Bestandsaufnahme der beruflichen Fähigkeiten der Teilnehmer*innen
- Die Motivation der Teilnehmer*innen für die Weiterbildung
- Die Formulierung persönlicher Ziele in der Weiterbildung
- Systemische Weiterbildung als persönlicher Entwicklungsprozess

2. Die Schulen der systemischen Familientherapie (Teil I), 20 UE

Einführung in die unterschiedlichen Schulen und die Geschichte der systemischen Familientherapie. Die Teilnehmer*innen erhalten Informationen über die Vielfältigkeit systemischer Perspektiven. Menschenbilder und die Haltung unterschiedlicher systemischer Ausrichtungen werden erarbeitet. Die Teilnehmer*innen lernen in diesem Kursblock den lösungsorientierten Ansatz nach Steve de Shazer kennen. Die Weiterbildungsteilnehmer*innen gewinnen Erkenntnisse über ziel,- und lösungsorientierte Fragetechniken und können diese als Berater*in in der Weiterbildung erproben.

- Entwicklungsorientierter Ansatz (V. Satir)
- Struktureller Ansatz (S. Minuchin)
- Strategischer Ansatz (B. Haley)
- Skalenfragen, Veränderung, Ausnahmen
- Zielmodell
- Die Wunderfrage

3. Die Schulen der systemischen Familientherapie (Teil III), 20 UE

Der mehrgenerative Ansatz thematisiert die Fortsetzung von (konflikthaften) Beziehungsmustern aus früheren Generationen in der Gegenwart der jetzigen Familien- und Paarbeziehungen, und beschreibt dabei die wesentlichen Dynamiken. Ziel ist es, die familiär tradierten Konflikte zu klären, festgefahrene Interaktionsmuster zu verstehen und damit Entwicklungsblockaden zu lösen. Die Kriterien von Zugehörigkeit, Ordnung und Ausgleich und das Vermächtnis der Familie spielen hier eine wesentliche Rolle.

- Genogrammarbeit
- Familienbrett
- Zirkularität

4. /5. Familienrekonstruktion, 40 UE

Dieser Kursblock dient der Selbstreflektion und Kompetenzentwicklung der Teilnehmer*innen durch die Rekonstruktion der eigenen Herkunftsfamilie. Die Prägungen aus der Herkunft sind für die persönliche und berufliche Entwicklung von besonderer Bedeutung. Der ressourcenorientierte Blick darauf, ermöglicht Klarheit für die Berater*innenpersönlichkeit.

- Familienfragebogen
- Familienaufstellungen

6. Die Arbeit mit dem inneren System 20 UE

Das innere System als Modell der systemischen Beratung hilft Eigenschaften, Vorlieben, Verhaltensweisen, Emotionen, und Reaktionen eines Menschen, bestimmten Persönlichkeitsanteilen zuzuordnen, die in ihrer Gesamtheit den Menschen als solches ergeben. Die inneren Anteile und ihre Unterteilung sind kontextabhängig und richten sich nach der Individualität der jeweiligen Person. Unterschiedliche Methoden im Umgang mit inneren Anteilen in der Beratung sind Thema dieses Unterrichtsblocks.

- Symptome und ihre Kompetenz
- Widerstand als Quelle wichtiger Informationen
- Innere Bühne
- Sinnvolle Absicht – Würdigung innerer Anteile
- Arbeit mit dem „inneren Kind“

7. Systemisch Begleiten, 20 UE

Diese Unterrichtseinheit dient vertiefend dem Aufbau des Beratungssettings mit den Grundlagen der Gesprächsführung und den erlernten systemischen Fragestellungen.

Die unterschiedlichen Beratungsfelder in privatem und beruflichem Kontext sollen in diesem Modul (z. B. Familienberatung, „Patchworkfamilie“, Mitarbeiter*innengespräche, Elterngespräche) eine differenzierte Berücksichtigung finden.

- Auftragsklärung - Prozessbegleitung
- Bedingungen und Auswirkungen
- Reframing
- Hypothesenbildung
- Positionen der Beobachtung

8. Beratungsablauf, 20 UE

Im Abschlußmodul des Grundkurses werden Fallbeispiele in Kleingruppen bearbeitet und superviso-
risch in der Großgruppe reflektiert. Jede Teilnehmer*in skizziert an Hand eines konkreten Falles den
genauen Ablauf einer systemischen Beratung in zeitlicher und inhaltlicher Dimension.

Aufbaukurs: „Systemische Beratung“

1. Ästhetische Erfahrungsprozesse I: Nichts ohne meinen Körper, 20 UE

Die Schulung der Selbstwahrnehmung und Eindruckssensibilität beeinflusst die Ausdrucksmöglichkeiten meiner Individualität. Ästhetische Prozesse finden in der Auseinandersetzung von Selbst und Umwelt statt und verändern sich dadurch gegenseitig. Die Teilnehmer*innen verfügen mit dem Einsatz nonverbaler, körperorientierter Übungen über eine differenzierte und konstruktivistische Wahrnehmungsfähigkeit.

- Nonverbale Kommunikation
- Achtsamkeitsübungen
- Körperwahrnehmung, Wahrnehmen - Falschnehmen
- Die unterschiedlichen Wahrnehmungskanäle

2. Ästhetische Erfahrungsprozesse II: Gestaltung als Ressource, 20 UE

Mit dem Einsatz von unterschiedlichen gestalterischen Methoden und Materialien wird der Raum für das Gewinnen von Informationen im Beratungsprozess erweitert. Über den schöpferischen Prozess des Schaffens erfolgt der Zugang zu erfolgreichen Lösungen, Ressourcen, Wünschen und Visionen. Methoden und Materialien der Kunsttherapie bieten erweiterte Möglichkeiten, jenseits der Sprache, in der Beratungsarbeit.

- Kunsttherapeutische Methoden und Materialien
- Imaginationsübungen
- Bodenanker - NIG

3. Zielearbeit und die Arbeit auf der Zeitlinie, 20 UE

Die Teilnehmer*innen lernen in diesem Modul die systemisch anliegenfocussierte Zielorientierung kennen. Der Erfolg in der Zielerreichung hängt zu einem großen Teil von der passgenauen Formulierung eines Zieles ab. Dies wird mit unterschiedlichen Zielmodellen erlernt.

Die Arbeit auf der Zeitlinie mit den verschiedenen Übungsangeboten ermöglichen eine Verortung und Bestandsaufnahme eines Hilfesuchenden und bieten die Möglichkeit im Beratungsprozess zukunftsweisende Lösungsmöglichkeiten zu erkunden und zu entwickeln.

- Passgenaue Zielformulierung
- „learning from the future“, Zukunft gestalten
- Arbeit mit der Timeline

4. Meine Ressourcen als Berater*in, 20 UE

Die Berater*inpersönlichkeit, mit ihren individuellen Fähigkeiten und Ressourcen, steht im Mittelpunkt dieses Kursblocks. Die innere Motivation und die Haltung im Beratungskontext gilt es zu überprüfen, um einen wertschätzenden Umgang mit sich und dem Gegenüber zu wahren. Die Einzigartigkeit der Berater*inpersönlichkeit und dessen Methodenvielfalt, neben der Verantwortung für den Ablauf im Beratungsprozess, gilt es vertiefend zu erleben.

- Die Quelle meines Schaffens
- Mein Potential entfalten
- Die logischen Ebenen

5. Selbstfürsorge – eine psychosoziale Kompetenz, 20 UE

Die Klarheit und Transparenz äußerer institutioneller Strukturen sorgen für Mitarbeiter*in in verschiedenen beruflichen Kontexten für Entlastung und Freiraum in ihrem täglichen Tun. Daneben gilt es für die Teilnehmer*innen lösungsorientierte Handlungsstrategien zu entwickeln, um aus Belastungs- und Überforderungssituationen heraustreten zu können. Die Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Wirkens spielt dabei eine entscheidende Rolle.

- Gesundheit im Beruf
- Dem „Nicht – Wissen“ Raum geben
- Ressourcen aktivieren
- Ethik und Beratung

6. Systemische Konzepte, 20 UE

Die Beschäftigung mit der Frage, wie aus systemischer Sicht in den unterschiedlichen Handlungsfeldern lernen gelingen kann, ist Inhalt dieser Unterrichtseinheit. Welche Auswirkungen hätten systemische Interventionen und die systemische Haltung auf den Arbeitsplatz, die Beratungsstelle, die Organisation oder den Träger bei dem die Teilnehmer*innen tätig sind. Der Abschluss dient der Entwicklung einer systemischen Zukunftsvision.

- Systemische Konzeptentwicklung
- Systemische Leitung – Team - Mitarbeiter*in

7. Abschlusskolloquium, 20 UE

Die Teilnehmer*innen zeigen zum Abschluss der Weiterbildung ihre erworbenen professionellen Fähigkeiten und erhalten ihr Abschlusszertifikat.

- Präsentation der Abschlussarbeiten
- Ausblick in die Zukunft

Systemische Extension

1. Führen und Folgen im berufsbezogenem Kontext, 30 UE

Unter der Berücksichtigung individueller biografischer Erfahrungen beschäftigen wir uns in diesem Modul mit unterschiedlichen Führungsstilen und dem Umgang mit Autoritäten. Das Modul bietet die Möglichkeit Rollen und Verhaltensstrategien zu reflektieren und neue persönliche Veränderungsstrategien im Hinblick auf unterschiedliche Herausforderungen, sowohl im Beratungskontext als auch in Organisationsstrukturen zu entwickeln.

- Führen und Folgen
- Aufstellungschoreografien
- Reflektion

2. Das beobachtende Selbst und innere Anteile, 20 UE

Dieses Modul bietet die Möglichkeit unterschiedliche Persönlichkeitsanteile und Ressourcen zu aktivieren, die im Arbeits-Alltag häufig vernachlässigt werden. Die Zugehörigkeit von wesentlichen Identitätsstiftenden Anteilen einer Person wirkt stabilisierend auf die körperliche, geistige und seelische Gesundheit.

- Ressourcenaktivierung
- Aufstellung von inneren Anteilen
- Verankern von inneren Anteilen mit Bewegungs- und Gestaltungselementen

Weiterbildungssupervision, 70 UE

Im Rahmen der Weiterbildung über die zwei Jahre (Grundkurs und Aufbaukurs) werden monatliche Weiterbildungssupervisionen für Teilnehmer*innen mit dem Zertifikatsziel von 570 UE, 1 x monatlich (5 UE) angeboten, um die erforderlichen 70 UE zu sammeln. Eine verbindliche Anmeldung ist hierfür notwendig. Die Termine finden sich unter „Termine“ auf der website.